

Der BEMD lud auf der E-World auf eigene Konferenz ein: „Smart Metering 2015 – Deutschland endlich vor dem Rollout?“

Einen Tag nach Veröffentlichung des Eckpunktepapiers für die Ausgestaltung des Verordnungspaketes „intelligente Netze“ des BMWi diskutierten Experten auf einer vielbesuchten Konferenz auf der E-World in Essen die Einführung von Smart Meter in Deutschland.

Dabei machte Dirk Briese, Geschäftsführer des Bundesverbands der Energiemarktdienstleister BEMD e.V., auf die Auswirkungen der vielfachen Verzögerungen beim Verordnungspaket Intelligente Netze auf Energiemarktdienstleister aufmerksam. Der aktuell veröffentlichte Zeitplan des BMWi sieht – abweichend von den Empfehlungen der Kosten-Nutzen-Analyse – eine schrittweise Einführung von Smart Meter in Deutschland vor: Laut diesem Vorschlag sollen ab 2017 Smart Meter bei Verbrauchern mit einem Jahresverbrauch von mindestens 20.000 kWh eingebaut werden, ab 2019 für den Bereich 10.000 bis 20.000 kWh und erst ab 2021 bei Kunden, die einen Jahresverbrauch von 6.000 kWh bis 10.000 kWh aufweisen – ein Vorschlag, der viele Planungen der Marktteilnehmer in Frage stellt. „Durch die schrittweise Einführung werden erwartete Skaleneffekte deutlich langsamer eintreten“, erklärt Briese.

Dr. Sörries, Vorsitzender des IKT-Ausschusses des DIHK, bemängelte, dass Deutschland einerseits eine Vorreiterrolle bei der Energiewende einnehmen will und auch einnimmt, andererseits aber bei der Einführung von Smart Meter gegenüber anderen Ländern deutlich in der Entwicklung zurück liegt und durch die neuen Planungen diese Entwicklungen sogar noch verlangsamt wird. Johanna Kardel, Verbraucherzentrale Bundesverband, brachte in ihrem Vortrag die Sicht der Endkunden in die Diskussion ein und stellte fünf Faktoren zur Akzeptanzsteigerung von Smart Metering vor.

Im zweiten Teil der Konferenz stand die konkrete Umsetzung im Vordergrund: Stefan Beck (Sopra Steria GmbH) referierte zur Einführung eines Information Security Management Systems – eine für die Übernahme der Gateway-Administration erforderliche Zertifizierung. Oliver Hoffmann, GENEK, zeigte die Vorteile für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft auf und Norbert Zösch, Stadtwerk Haßfurt, berichtete über die konkreten Erfahrungen, die das Stadtwerk bei der Einführung von Smart Meter gesammelt hat.

Auch in den kommenden Wochen steht beim BEMD das Verordnungspaket Intelligente Netze im Fokus und der Verband wird die Interessen der Dienstleister u.a. im Rahmen der Sondersitzungen der AG intelligente Netze und Zähler im BMWi vertreten. Dabei werden die Ergebnisse der Befragung „Smart Meter Gateway-Administration“ einfließen, die ein sehr hohes Interesse der Marktteilnehmer an der Übernahme dieser Marktrolle belegt. Das weitere Engagement dieser Unternehmen ist aber aufgrund des aktuell vorgeschlagenen Zeitplans ungewiss. Insbesondere wird zu diskutieren sein, wie mit Marktteilnehmern umgegangen werden soll, die auf Basis der KNA-Empfehlungen bereits Kapazitäten aufgebaut haben, die in den nächsten Jahren nicht erforderlich sind.

Veröffentlichung und Nachdruck honorarfrei. Für Fragen steht Ihnen Herr Dirk Briese, BEMD e.V. gerne zur Verfügung: Ein Belegexemplar wird erbeten.

Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD) e. V.
Parkstraße 123
D-28209 Bremen

dirk.briese@bemd.de
Tel.: +49 (0)421 / 34 66 857-1
Fax: +49 (0)421 / 34 66 857-3

Email: info@bemd.de
Internet: <http://www.bemd.de>

Über den BEMD

Der BEMD vertritt die Interessen der Energiemarktdienstleister gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich für einen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Das Spektrum der Mitgliedsunternehmen reicht von Abrechnungs- und Zählergesellschaften, Beratern, Call Centern, Forderungsmanagern, IT-Dienstleistern bis hin zu Messstellenbetreibern und Messdienstleistern.

Mitglieder des BEMD sind u. a. adesso AG, A/V/E GmbH, arvato Systems GmbH, BTC AG, CGI Group Inc., conergos GmbH & Co. KG, COUNT+CARE GmbH & Co. KG, cronos unternehmensberatung GmbH, DMS GmbH, e.dat GmbH, Enseco GmbH, EVB Billing und Services GmbH, evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH, FACTUR Billing Solutions GmbH, GET AG, GISA GmbH, hsag Heidelberger Services AG, items GmbH, KONEXUS Consulting Group GmbH, LAS GmbH, Natuvion GmbH, numetris AG, prego services GmbH, regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH, regiocom GmbH, rku.it GmbH, SAP Deutschland SE & Co. KG, Soluvia Billing GmbH, Sopra Steria GmbH, T-Systems International GmbH, VOLTARIS GmbH.

Veröffentlichung und Nachdruck honorarfrei. Für Fragen steht Ihnen Herr Dirk Briese, BEMD e.V. gerne zur Verfügung:
Ein Belegexemplar wird erbeten.

Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD) e. V.
Parkstraße 123
D-28209 Bremen

dirk.briese@bemd.de
Tel.: +49 (0)421 / 34 66 857-1
Fax: +49 (0)421 / 34 66 857-3

Email: info@bemd.de
Internet: <http://www.bemd.de>